

Vergiftung beim Shisha-Rauchen vermeiden!

Gehen Sie gerne in Shisha-Bars oder rauchen Sie die Shisha zuhause oder bei Freunden? Kennen Sie die aktuellen Berichte über Kohlenstoffmonoxid-Vergiftungen in Shisha-Bars?

Wir haben Ihnen die wichtigsten Informationen zu Gesundheitsgefahren durch Kohlenstoffmonoxid zusammengestellt. Diese sollen Ihnen dabei helfen, die Gesundheitsgefahren zu erkennen und im Ernstfall richtig zu reagieren.

Allgemeine Informationen:

In den vergangenen Monaten wurde verstärkt über Kohlenstoffmonoxid-Vergiftungen in Shisha-Bars berichtet.

Kohlenstoffmonoxid entsteht beim Anfeuern der Kohlen sowie bei der Zubereitung und dem Rauchen von Shishas. In geschlossenen Räumen ohne Lüftungsanlagen kann es dadurch zu hohen Konzentrationen dieses Gases kommen. Kohlenstoffmonoxid ist ein Atemgift, das schlimmstenfalls zum Tod führen kann. Da es farb-, geruch- und geschmacklos ist, kann es von den Sinnesorganen nicht wahrgenommen werden. Die Ermittlung der Konzentration in der Luft ist nur mit entsprechenden Messinstrumenten, z.B. Kohlenstoffmonoxid-Melder, möglich.

Kohlenstoffmonoxid wird aus der Raumluft über die Atmung aufgenommen. Darüber hinaus werden beim Rauchen der Shisha eine vielfache Menge an Kohlenstoffmonoxid sowie gesundheitsschädliche Verbrennungsprodukte ähnlich wie im Zigarettenrauch inhaliert. Das Wasser in der Shisha filtert diese Schadstoffe nicht heraus.

Gesundheitliche Gefahren durch Kohlenstoffmonoxid:

Kohlenstoffmonoxid blockiert die Sauerstoff-Aufnahme im Blut. Dadurch sind akute Wirkungen zu erwarten. Dies gilt sowohl für Menschen, die Shisha rauchen, als auch für alle Nichtraucher, die sich in denselben Räumen aufhalten. Typisches Symptom für Kohlenstoffmonoxid-Vergiftungen sind zunächst Kopfschmerzen. Es sollten umgehend Fenster und Türen geöffnet oder das Freie gesucht werden. Bei Schwindel, Übelkeit, Erbrechen, Verwirrtheit, Benommenheit bis hin zur Bewusstlosigkeit besteht der Verdacht einer erheblichen Kohlenstoffmonoxid-Vergiftung.



Es ist eine schnelle Hilfe durch den Rettungsdienst (Telefonnummer: **112**) erforderlich. Neben den akuten Symptomen können auch dauerhafte Beschwerden wie Gedächtnisstörungen, Gang- und Gleichgewichtsstörungen, Tremor, Hörverlust sowie psychische Beeinträchtigungen (Depressionen, Angststörungen) auftreten. Vor allem Kinder und Schwangere, aber auch Personen mit Herz/Kreislaufproblemen, sollten Räume, in denen Shisha geraucht wird, meiden.

Worauf ist bei dem Besuch von Shisha-Bars und häuslichem Gebrauch von Shisha zu achten?

Shisha-Bars ohne Alkoholausschank unterliegen nur z.T. gaststättenrechtlichen Bestimmungen. Betreiber von Shisha-Bars sind zur Installation mechanischer Be- und Entlüftungsanlagen sowie von Kohlenstoffmonoxid-Meldern angehalten. Vergewissern Sie sich, dass die Räumlichkeiten, die zum Shisha-Konsum genutzt werden, über eine Lüftungsanlage oder mindestens durch **weit** geöffnete Fenster und Türen mit ausreichend Frischluft versorgt werden.

Falls Sie diesbezüglich unsicher sind, sprechen Sie die Bar-Betreiber darauf an. Shisha-Bars ohne entsprechende Installationen sollten Sie zum Schutz Ihrer Gesundheit nicht besuchen. Der Zutritt ist für Personen unter 18 Jahren nicht gestattet.

Weitere Informationen rund ums Shisha-Rauchen finden Sie unter folgenden Links:

FAQ zum Shisha-Konsum (Bundesinstitut für Risikobewertung):

http://www.bfr.bund.de/de/ausgewaehlte_fragen_und_antworten_zu_wasserpfeifen-8953.html

Fallstudie zur Kohlenstoffmonoxid-Vergiftungen nach Shisha-Konsum (Deutsches Ärzteblatt):

<https://www.aerzteblatt.de/archiv/162420/Akzidentelle-Kohlenmonoxidintoxikationen-nach-Wasserpfeifenkonsum>

Flyer der Berufsgenossenschaft Nahrungsmittel und Gastgewerbe:

http://bgn.de/files/12479/60410/currentVersion/BGN_Flyer_Shisha_WEB.pdf

Flyer der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung:

<https://service.bzga.de/pdf.php?id=f20de160c13c3a47900424b9e40ce09e>

www.lageso.berlin.de

Impressum:

Landesamt für Gesundheit und Soziales

Für den Inhalt verantwortlich Referat I C

Postfach 31 09 29, 10639 Berlin

E-Mail: gesundheitsschutz@lageso.berlin.de

V.i.S.d.P. Silvia Kostner Z Press – Stand Februar 2018